

Sehr geehrte Frau Scheu, sehr geehrte Frau Häberle,

ich möchte Ihnen meinen Abschlussbericht über die zwölf-tägige Auslandsreise nach Malta vorlegen. Erstmal möchte ich mich bedanken ausgewählt worden zu sein an dieser einmaligen Gelegenheit teilnehmen zu dürfen. Diese Reise war eine wertvolle Erfahrung und hat mir eindrucksvolle Erkenntnisse und Eindrücke vermittelt. Ich habe mich für diese Reise beworben, da ich schon immer mal eine Auslandsreise mit der Schule machen wollte, um Erfahrungen ohne Eltern oder Geschwister zu sammeln. Da ich an meiner alten Schule aufgrund der Corona-Pandemie nicht an einem Schüleraustausch mit Frankreich mitmachen konnte, habe ich mich umso mehr gefreut, an der Malta-Reise teilnehmen zu dürfen.



Um auf die Vorbereitung der Reise einzugehen, waren die zweimaligen Treffen während der Schule und die Informationsvermittlung über den Teams-Chat sehr hilfreich. Die zu Verfügung gestellten Informationsmaterialien, wie Packlisten waren sehr hilfreich und zeitsparend. Meine persönliche Vorbereitung beschränkte sich darauf die benötigten Gepäckstücke zu organisieren und eine kleine Recherche über Malta hinsichtlich Sehenswürdigkeiten und Kultur durchzuführen.

Die Hin- und Rückreise habe ich als sehr entspannt und gut organisiert empfunden. Die Fahrt mit dem Reisebus war sehr angenehm, da man ihn mit niemanden teilen musste und so angenehme Stunden verbringen konnte. Die Zeit vor Ort brachte zahlreiche Erfahrungen und



Herausforderungen mit sich. Sowohl private Herausforderungen wie selbstständige Organisation von Haushalt, Einkäufen als auch Rücksichtnahme auf die WG-Partner und Verständigung untereinander in einer großen Gruppe. Diese Erfahrungen haben verdeutlicht wie wichtig Selbstständigkeit und Toleranz ist. Beispielsweise musste man durch die Wohnsituation mit teilweise fremden Menschen Gewohnheiten und Verhalten tolerieren und damit auskommen. So ist es nicht immer leicht gefallen mit der Ordentlichkeit im Zimmer oder nach dem Kochen oder anderen Gewohnheiten sofort klarzukommen, jedoch gewöhnte man sich schnell an andere Menschen mit andern Verhaltensweisen. Ich persönlich habe die Gruppen Atmosphäre immer als sehr entspannt und locker empfunden.

So war auch das Verhältnis zu den Lehrerinnen Frau Scheu und Frau Häberle immer sehr entspannt, aber trotzdem nicht unangebracht. An der Stelle möchte ich mich auch nochmals für die großartige Organisation sowie Betreuung vor Ort bedanken. Obwohl es mit 25 Schülern sicherlich nicht immer leicht ist, habe ich die Atmosphäre nie als angespannt oder gereizt empfunden.

Die private Freizeiten neben dem Workshop und Gruppenaktivitäten konnten wir in der Gruppe spontan und abwechslungsreich gestalten. So konnte man spontan zum Strand, an den Hafen, in eine Restaurant oder eine Bar gehen sowie bei anderen WGs vorbeischaun. Dass wir viel Freizeit hatten, war sehr gut, da man so selbstständiger sein konnte und den Tag meistens frei gestalten konnte (neben den Pflichtaktivitäten). Neben den privaten Aktivitäten habe ich die gemeinsamen Aktivitäten genauso gut in Erinnerung. Unter anderem liegt es daran, dass es nicht langweilige Städteerkundungen oder Vorträge waren. Die Erkundung Valettas hat mir in Form der Schnitzeljagd sehr viel Spaß gemacht, sowie der escape room, bei dem man in der Gruppe zusammenarbeiten musste, um die Rätsel zu lösen. Die Bootstour nach Gozo und zur Blauen Lagune war sehr entspannt und abwechslungsreich, da man nicht nur den ganzen Tag in der Stadt unterwegs war. Falls das Budget es zulässt, würde ich in zukünftigen Reisen vielleicht sogar noch eine gemeinsame Aktivität mehr unternehmen, da ich es sehr gut und gruppenstärkend in Erinnerung habe.

Neben persönlichen Eindrücken habe ich auch neue Erkenntnisse gesammelt und Unterschiede zu Deutschland beobachtet. Neben der Architektur mit kleinen Erkern in sämtlichen Farben, die sich in engen Gassen aneinanderreihen und den riesigen mit britischen Einfluss erbauten Gebäuden in Valetta ist auch die Mentalität der Menschen sehr unterschiedlich. Obwohl Arbeit und Erfolg dort wichtig sind, ist auch eine entspannte und stressfreie Arbeitsumgebung Atmosphäre essenziell. Den Angestellten dort soll es gefallen, in ihrem eigenen Arbeitstempo und in ihrer eigenen individuellen Umgebung. Neben der Arbeit wird dort auch großen Wert auf die Zeit neben der Arbeit gelegt, für eine ausgeglichene work life balance. Die entspanntere Arbeitseinstellung hat man auch im Workshop gemerkt, da man sehr viel Zeit für relativ wenige Aufgaben hatte. Der Workshop Leiter José hat den Workshop zwar gut vermittelt, jedoch war es manchmal etwas wenig Input. José hat aber immer individuelle Fragen zu jeglichen themenbezogenen Fragen ausführlich beantwortet. Außerdem waren die Informationen über die Gestaltung der Website und Marketing über social Media Plattformen wie Instagram, Tik Tok und Facebook sehr interessant. Nächstes Mal könnte man vielleicht das Thema des Workshops ändern, sodass mehr die Unternehmensgründung und Produktentwicklung anstatt im Vordergrund stehen.



Durch Eindrücke und Erfahrungen, die man durch Kontakt mit einheimischen gemacht hat, von Restaurant Servicekräften über normale Stadtbewohner bis hin zu Uber Fahrern, entwickelte sich natürlich auch ein tieferes kulturelles Verständnis und auch die interkulturellen Kompetenzen. Es ist nicht immer leicht sich mit Menschen aus anderen Kulturen zu verständigen, da auch sehr schnell Dinge missverstanden oder missinterpretiert werden können. Doch es fällt leichter, je öfter man es versucht und ausprobiert. Neben der kulturellen Verständnis haben sich durch Gespräche mit den Einheimischen auch die sprachlichen Kompetenzen verbessert. So war es aufgrund der verschiedenen Akzente nicht immer leicht alles sofort zu verstehen.



Die Auslandsreise hatte für mich zahlreiche Highlights und ich würde mich jedes Mal dafür entscheiden nochmal daran teilzunehmen. Neben dem lehrreichen Workshop, bei dem man viel über Marketing und Vertrieb gelernt hat, waren die Aktivitäten parallel dazu sehr spannend. Meine persönlichen Highlights waren vor allem die Gemeinsamen Unternehmungen wie die Städteerkundung, die

Bootstour, das running Dinner und der Escape Room aber auch die Aktivitäten in kleinen Gruppen, wie Hafen und Strandbesuche und gemeinsame Abende in den Apartments.

Alles in allem war die Erasmus+ Auslandsreise nach Malta eine unvergessliche Erfahrung, die mir nicht nur kulturelle und sprachliche Erkenntnisse gebracht hat, sondern auch Selbstständigkeit und Verständnis nähergebracht hat. Durch diese Reise habe ich neben den Inhalten des sehr interessanten Workshops sehr viel über die Verständigung mit Menschen, gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung sowie mehr über fremde Kulturen und das Verständnis für andere Menschen aus anderen Kulturen mit anderen Einstellungen und Gebräuchen gelernt. Malta ist ein faszinierendes Land mit einer reichen Geschichte und gastfreundlichen Menschen. Ich bin sehr dankbar für die nachhaltigen und tiefgreifenden Erfahrungen und Erinnerungen, die ich auf dieser Reise sammeln konnte.

Mit freundlichen Grüßen,

Felix Dreizler